

LOKALWERKSTATT NEUN

Im Sockel von Kreuzberg

Kaiser Wilhelm I ließ 1878 das Denkmal auf dem Kreuzberg mittels Hydraulik auf einen acht Meter hohen Sockel stellen. Offensichtlich war es vorher nicht hoch genug. In den Katakomben dieses Sockels lagern seit rund zwanzig Jahren bedeutende historische Skulpturen.

Dass es in Kreuzberg nicht um das geht, was auf dem Sockel steht, sondern um den Sockel selbst, ist nicht neu und längst zu einem Mythos geworden. Gleichzeitig ist vor dem Hintergrund der Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus die Frage „Wer ist Kreuzberg?“ nicht weniger aktuell.

In den vergangenen Wochen haben die Wahlplakate der Parteien die Gesichter ihrer Repräsentanten von Kreuzberg gezeigt. Mit dem Projekt „Lokalwerkstatt Neun“ rückt jetzt der Sockel von Kreuzberg zurück in den Fokus. Künstler überkleben die Parteiplakate in den Straßen in Kreuzberg mit ihren Portraits von Kreuzbergern, die (noch) auf keinem Sockel stehen. Zugezogene, Originale, Kopien, Aktivisten der ersten Stunde oder Besitzer aufstrebender Imbissimperien. Sind sie Teil eines Mythos? Gibt es sie überhaupt? Entstehen soll dabei ein subjektives und kontroverses Portrait Kreuzbergs im Jahr 2011.

Die Markthalle Neun wurde als Ort für die Werkstatt ausgewählt weil sie ebenfalls das Gesicht einer Gesellschaft und Ihres Quartiers ist. Nach Jahren des Niedergangs startet hier pünktlich zum 120 jährigen Jubiläum der Halle ab dem 1. Oktober ein neues Betreiberkonzept. Neben einem bunten Markt soll die Halle auch wieder zum Marktplatz werden, ein Ort des sozialen Lebens mitten in Kreuzberg.

Dem Beginn dieser Entwicklung wird nun eine künstlerische Auseinandersetzung vorangestellt. Dadurch wird dem Prozess der Wiederbelebung der Halle ein wichtiger Impuls gegeben. Die Plakate fordern dazu auf, auf die Suche nach dem Kreuzberg von heute bzw. den Personen, die dieses Kreuzberg ausmachen, zu gehen. Zugleich ist das Vorhaben eine Einladung, die Markthalle Neun als Treffpunkt zu begreifen, der gemeinsam zu gestalten sein wird.

Die Ausstellung wird von Mark Thomann und Anna Busdiecker kuratiert. Die Wahlplakate wurden von der SPD Kreuzberg Friedrichshain zur Verfügung gestellt.

Die Fakten:

18. September bis zum 2. Oktober 2011.

Die Grafiker und Drucker Anna Busdiecker, James Eisen, Johannes Heidenpeter und Mark Thomann arbeiten in einer temporären Siebdruckwerkstatt in der Markthalle Neun mit einer Reihe von Künstlern an den lokalen Portraits. Die Besucher der Markthalle können den Künstlern bei der Entstehung der Plakate über die Schulter schauen.

27. September 2011, 16:00

Pressefoto mit Dr. Jan Stöß. Bürgermeisterkandidat für Kreuzberg-Friedrichshain. Gemeinsames Überplakatieren.

27. September 2011, 19:00

Vorstellung der ersten Arbeiten, Musik und Drinks

27. bis 31. Oktober 2011:

Ausstellung der Plakate im öffentlichen Raum der Kreuzberger Straßen zwischen Moritzplatz und Schlesischem Tor.

Mehr Informationen und Fotos in Kürze unter www.markthalleneun.de

Pressekontakt:

Mark Thomann

mark.thomann@pony-pedro.de

Tel.: 0174-5853355

Markthalle Neun, Eisenbahnstrasse 42/43, 10997